



An die
Schweizer Delegation des
Oberrheinrates
Herrn Niggi Rechsteiner
Grossrat Basel-Stadt
Parlamentsdienst Basel-Stadt
Rathaus
Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Liestal, 2. Mai 2025

Resolutionen des Oberrheinrates vom 6. Dezember 2024: Antwortschreiben der Nordwestschweizer Regierungskonferenz

Sehr geehrter Herr Rechsteiner

Mit Schreiben vom 20. Januar 2025 hat die Schweizer Delegation des Oberrheinrats (ORR) der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) die Resolutionen der Plenarversammlung vom 6. Dezember 2024 zur Kenntnis gebracht. Im Folgenden übermitteln wir Ihnen hiermit das gemeinsame Antwortschreiben der Nordwestschweizer Kantone.

Grenzkontrollen: der Oberrhein ist auf durchlässige Grenzen angewiesen

Die NWRK bekräftigt ihre Stellungnahme zur Schengen-Resolution des Oberrheinrats vom 7. Dezember 2020 und spricht sich gegen eine Wiedereinführung von systematischen Binnengrenzkontrollen am Oberrhein aus. Die Schengen-Regelung sowie die Erleichterung des Reiseverkehrs mit einem Verzicht auf systematische Grenzkontrollen an den Binnengrenzen sind von grosser Bedeutung für die Bevölkerung und Wirtschaft. Gleichzeitig betont die NWRK die Notwendigkeit der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und illegalen Migration. Die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit der Justiz-, Polizei- und Grenzschutzbehörden am Oberrhein und der fortlaufende Dialog der Politik im Rahmen der Oberrheinkonferenz und der Regierungskommission sind hier von grosser Bedeutung.

Den Eurovision Song Contest Basel 2025 als Chance für die ganze Oberrheinregion nutzen

Die NWRK verzichtet auf eine Stellungnahme zur Resolution zum ESC. Der Kanton Basel-Stadt hat am 14. März 2025 eine gesonderte Stellungnahme zu dieser Resolution verabschiedet.

Grenzübergreifende Schienenverkehrsprojekte durch mehr Abstimmung und Harmonisierung vereinfachen

Die NWRK nimmt die Resolution zu grenzübergreifenden Schienenverkehrsprojekten zur Kenntnis. Sie setzt sich seit mehreren Jahren für leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen am Oberrhein und namentlich für eine effiziente, trinationale S-Bahn Basel ein. Nach den in der Resolution erwähnten Strecken-Ausbauprojekten bahnt sich nun im Knoten Basel ein akuter Engpass für die zahlreichen Fern-, Regional- und Güterverkehre auf der Schiene an, der den gewünschten Angebotsausbauten im Wege steht. Die betroffenen Bahninfrasturkturunternehmen haben zum Kapazitätsausbau des Knotens Basel (mit Herzstück) eine gemeinsame Vorstudie erstellt, welche sich derzeit im Abschluss befindet. Der Tiefbahnhof Basel SBB ist dabei die erste und vordringlichste Etappe, der für eine leistungsstarke trinationale S-Bahn und einen bedarfsgerechten europäischen Güter- und Fernverkehr unverzichtbar ist. Ferner wurde festgestellt, dass auch ein Ausbau von Abstell- und Serviceanlagen im Dreiländereck als zwingende Voraussetzung für den angestrebten Angebotsausbau erforderlich ist. Eine moderne Infrastruktur für den Personen- und Güterverkehr wird mehr denn je ein zentraler Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung in der Dreiländerregion und der Nordwestschweiz sein.

Die NWRK betont, dass der grenzüberschreitende Eisenbahnverkehr zugunsten der Passagiere und Unternehmen möglichst effizient und hindernisfrei funktionieren muss. Ein wichtiges Element sind dabei die geplanten grenzüberschreitenden durchgehenden Verbindungen zwischen Frankreich und der Schweiz, deren Inbetriebnahme per Ende 2030 vorgesehen ist, sowie zwischen Deutschland und der Schweiz im Rahmen des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinstrecke.

Eine gemeinsame Strategie für Klima und Energie, insbesondere im Bereich Wasserstoff, weiterverfolgen

Die NWRK verweist auf die Klima- und Energiestrategie für den Oberrhein, die im Dezember 2024 verabschiedet wurde. Diese orientiert sich insbesondere an den Prinzipien der

nachhaltigen Entwicklung. Eine sozial gerechte, ressourcenschonende und wirtschaftlich vorteilhafte Umsetzung von Klimaschutz, nachhaltiger Energieversorgung und Klimaanpassung hat vielfältige positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bevölkerung oder die Standortattraktivität für Unternehmen. Folgende Schwerpunkte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Klima und Energie sind definiert: Photovoltaik, Geothermie, Wasserstoff, Carbon Capture & Storage und Kreislaufwirtschaft. Grüner Wasserstoff kann einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten: als Kraftstoff für Fahrzeuge, Rohstoff für die Industrie oder Brennstoff für Heizungen. Zudem wäre, bei hohen Überschüssen an Bandstrom und sofern zukünftig ein höherer Wirkungsgrad erzielt werden kann, eine Umwandlung des produzierten Stromes in Wasserstoff zur Speicherung der wertvollen Energie sehr unterstützenswert. Damit könnten Schwankungen in der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien besser gesteuert werden.

Die NWRK verweist auf die nationale Wasserstoffstrategie, die der Bundesrat am 13. Dezember 2024 verabschiedet hat. Sie enthält das Leitbild und die Ziele des Bundesrats zu Wasserstoff und schlägt Massnahmen für den Aufbau des inländischen Wasserstoffmarktes und die Anbindung an den europäischen Markt vor. Einzelne NWRK-Kantone werden in ihren Wasserstoffstrategien gezielt auf die Klärung der rechtlich-administrativen Fragen zur grenzüberschreitenden Verbindung von Wasserstoffinfrastrukturen hinwirken und eine kantonale Koordination hierzu anstreben.

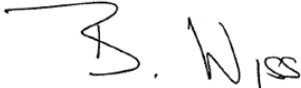
Gemeinsam am Oberrhein einer Invasion der Ameisenart *Tapinoma magnum* begegnen

Invasive gebietsfremde Organismen können negative Auswirkungen auf Infrastrukturen sowie natürliche, landwirtschaftliche und urbane Ökosysteme haben. Die ökologischen Schäden, die sie verursachen können, sind vielfältig: Sie reichen vom Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten über die Vermischung mit einheimischen Populationen bis hin zur Veränderung von Funktionen innerhalb der Ökosysteme. Zudem können invasive gebietsfremde Organismen die Gesundheit der Menschen beeinträchtigen. Die NWRK nimmt die Resolution zur Kenntnis und verweist auf die langjährige Zusammenarbeit der Arbeitsgruppen Umwelt und Gesundheitspolitik der Oberrheinkonferenz zu gebietsfremden Tieren und Pflanzen. Ein erfolgreiches Beispiel ist hier der Austausch und die Koordination zur Bekämpfung der Tigermücke.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Nordwestschweizer Regierungskonferenz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Wyss', with a long vertical line extending downwards from the 's'.

Brigit Wyss
Regierungsrätin Kanton Solothurn
Konferenzpräsidentin ad interim

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Stühlinger', with a horizontal line extending to the right.

Julia Stühlinger
Konferenzsekretärin